



LSSH Schreiberweg 5 24119 Kronshagen

Vorsitzender des
Sozialausschusses des
Schleswig-Holsteinischen
Landtages
Herrn Peter Eichstädt, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Landesstelle für Suchtfragen
Schleswig-Holstein e.V.

Monika Fries
Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen
Tel.: 0431 – 5403 – 345
Fax: 0431 – 5403 – 355

monika.fries@lssh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/6205

Kiel, 17. Mai 2016

Gesetz zur Förderung der Freien Wohlfahrtspflege in Schleswig-Holstein (WohIFöGSH)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum „**Gesetz zur Förderung der Freien Wohlfahrtspflege in Schleswig-Holstein (WohIFöGSH)**“ danken wir Ihnen.

Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e. V. (LSSH) ist ein eigenständiger eingetragener Verein, der sich im Wesentlichen durch selbstständig eingeworbenen Mittel, Auftragsarbeiten und Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstein finanziert.

Die LSSH ist kein Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege und ist kein Mitglied der LAG der Freien Wohlfahrtspflege in Schleswig-Holstein. Die LSSH ist auch keine Einrichtung eines der eingetragenen Wohlfahrtsverbände in Schleswig-Holstein.

Die LSSH erhält keine Zuwendungen oder andere finanzielle Mittel von den Wohlfahrtsverbänden.

Die LSSH wäre damit keine direkte Nutznießerin eines Gesetzes zur Förderung der Wohlfahrtspflege.

Die LSSH profitiert jedoch in der Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben von den personellen, informellen und organisatorischen Strukturen der Wohlfahrtsverbände. Die Mitglieder der LSSH, die in der Regel Mitglied in einem der Spitzenverbände der freien Wohlfahrt sind, sind auf die Strukturen der freien Wohlfahrtspflege in ihrem fachlichen, inhaltlichen und politischen Handeln angewiesen.

Vor diesem Hintergrund befürwortet die LSSH den vorgelegten Gesetzesentwurf, da die vorgesehene Finanzhilfe für die Spitzenverbände ebenfalls die Strukturen der Suchtkrankenhilfe in Schleswig-Holstein fördert und damit die Unterstützung, Hilfe, Therapie und Vorbeugung vor den Gefahren der Sucht für alle Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.



Prof. Dr. Aldenhoff

Vorstandsvorsitzender LSSH